

Kupferstecher



Nicht jeder hält sich an Knigge

„Finger ablecken bei Tisch, das tut man nicht.“ Dieser Satz meiner Elfriede ist zwar in Sachen Rechtschreibung nicht hundertprozentig korrekt, trifft aber den Nagel auf den Kopf, wenn man sich einigermaßen an Knigges Verhaltensregeln halten möchte. Mein lieber Freund und Kupferstecher, wir versuchen in unserer Familie bis heute, die Basis-Tischregeln einzuhalten. Und zu denen gehört unserer Meinung nach auch die, sich beim Essen nicht unbedingt die Finger abzulecken.

Zugegeben, die neuartige Küche trägt wesentlich dazu bei, sich die Finger ordentlich einzusauen. Pizza isst man nicht mehr mit Messer und Gabel, der Döner schmeckt nur, wenns ordentlich an der Seite runtertropft, und versucht mal, einem doppelstöckigen Burger mit dem Besteck zu Leibe zu rücken. Aber fürs anschließende Händereinigen gibts ja eventuell Servietten.

Das Fingerablecken jedoch zieht sich mittlerweile durch alle Bevölkerungs- und Altersschichten. Wir bekamen neulich Besuch. Darunter war ein älterer Herr, der den Herrn Knigge eventuell noch persönlich gekannt haben könnte. Es gab Marmeladen- und Honigbrötchen. Dem Senior tropfte der Honig vom Brötchen – und nun folgte die Steigerungsform der übernehmenden Unsitte. Der Mann strich mit dem Messer den Honig vom Gebäck, machte wiederum das Messer an seinem Finger sauber und lutschte diesen dann ab. Daraufhin griff er fröhlich zum Honigglas. Der Appetit verging uns hingegen gründlich.

Wir gratulieren

Liebe Leserin, lieber Leser, wir gratulieren Ihnen gerne kostenlos zum Geburtstag oder zum Ehejubiläum. Datenschutzverordnungen zwingen uns jedoch, in jedem Fall Ihre Einwilligung dazu einzuholen. Ihre Mitteilung senden Sie bitte an lokal.hildburghausen@freies-wort.de oder per Post an Freies Wort Lokalredaktion, Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen.

In Kürze

Hauptausschuss berät zum Schwimmbad

Schleusingen – Die Vergabe von Planungsleistungen zur Sanierung des Schwimmbades Schleusingerneudorf steht auf der Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Schleusingen für Dienstag, 10. Mai. Die Sitzung im Ratssaal, Poststraße 4, beginnt um 17 Uhr.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Hildburghausen:
Jan-Thomas Markert (Ltg.), Corneli Hoppe (stv.), Rolf Dieter Lorenz, Daniela Rust, Katja Wollschläger
Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen
Tel. (0 36 85) 4 48 20, Fax (0 36 85) 44 82 10
E-Mail: lokal.hildburghausen@freies-wort.de

Lokalsport Hildburghausen:
Lars Fritzel
Tel. (0 36 81) 85 11 36, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalsport.hildburghausen@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Hildburghausen, Henneberger Land/Schleusingen
Tel. (0 36 85) 44 66 67, Fax (0 36 85) 44 82 30
E-Mail: rt.hildburghausen@hcs-medienwerk.de

Geschäftsstelle:
Gothaer Straße 9 (nahe Marktplatz), 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 13, E-Mail: suhl@avg-service.de
www.lesershop-online.de



Von Links: Die gemischten Unified-Doppel Stefan Seidel und Omar Alaaddin und Sina Schellenberger und Katrin Kerkau fahren nach Malta zum Einladungsturnier. Als Trainer begleiten sie Peter Hopf und Silvia Oberender (nicht auf dem Foto).
Foto: Steffen Ittig

Für zwei gemischte Doppel aus Schleusingen geht's nach Malta

Beim SV Schleusingen 90 wird seit 2008 Inklusion gelebt. Und seit 2014 gibt's die gemischten Doppel aus behinderten und nicht behinderten Spielern. Zwei reisen nun als Vertreter Deutschlands zum Einladungsturnier nach Malta.

Von Katja Wollschläger

Schleusingen – Es ist Freitagabend. Und der gehört einem kleinen, weißen, runden Ball, der mit Schlägern auf einem grünen Tisch über ein Netz gespielt wird. Stimmengewirr, doch in der Henneberghalle ist noch niemand. Frauenstimmern nähern sich: Die Tischtennistinnen des SV Schleusingen 90 sind da – und die Herren trudeln ebenfalls ein. Doch bevor das Training beginnt, muss aufgebaut werden. Sie unterhalten sich dabei, scherzen, lachen. Wie von Zauberhand senkt sich die cremefarbene Hallen-Zwischenwand gen Boden, während die drei Tischtennisplatten an ihren Platz gerollt, auseinandergeklappt und mit Netzen bestückt werden. Keine fünf Minuten dauert das – und alles ist fertig. Das Tischtennistraining kann beginnen.

Es ist eines der letzten gemeinsamen, bevor die große Reise beginnt. Zwei Schleusinger Unified-Doppel und zwei Trainer fahren vom 13. bis 18. Mai zum Einladungsturnier nach Malta. Katrin Kerkau und Sina Schellenberger werden gemeinsam antreten und Omar Alaaddin und Stefan Seidel wollen ebenfalls um Punkt und Sieg kämpfen. Peter Hopf fährt als Trainer mit – genau wie Silvia Oberender. Alle freuen sich riesig auf die Zeit in Maltes Hauptstadt Valletta, auf Sportler aus 23 Ländern. „2000 Teilnehmer sind gemeldet“, weiß Vereinsvorsitzende Uta Schellenberger. „Wir sind die einzigen, die nominiert sind. Ich freue mich für unsere Teams“, sagt sie. Schleusingen wird also Deutschland vertreten.

Den Anstoß dazu hat Stefan Seidel gegeben. Er lächelt verschmitzt, verriet, dass er im vergangenen Jahr im Internet auf die Ausschreibung des Turniers gestoßen war – bei Special Olympics Deutschland. Er hat davon erzählt – und die Schleusinger haben sich beworben: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Und es hat geklappt. Am 25. Mai 2021 gab's für Stefan Seidel eine Geburtstagsüberraschung. „Wir haben ihm eröffnet, dass der Traum von Malta in Erfüllung geht“, erzählt Uta Schellenberger. Aus Stefan Seidels Lächeln ist ein breites Grinsen geworden. Er freut sich tierisch auf die Reise. Das gesamte Team ist voller Vorfreude.

Die Sportler des SV Schleusingen 90 pflegen den Unified-Sport seit knapp

zehn Jahren. 2014 ist's gewesen, als ein Schleusinger Doppel erstmals im Wettkampf gemeinsam am Tisch stand: Sina Schellenberger und Katrin Kerkau, eine junge Frau mit Behinderung. Das Unified-Damen-Doppel hat's damals überrascht, sich für die World Games in Los Angeles qualifiziert. Und dann der Clou: Dort holten die beiden im Jahr 2015 Doppel-Gold. „Unified stand noch am Anfang – ist gerade ins Laufen gekommen“, erzählt Peter Hopf. Er ist nicht nur Trainer, sondern auch ein Teil eines Unified-Doppel-Teams. Gemeinsam mit Silko Dombrowski steht er am Tisch. Und dann gibt's noch zwei Paare: Uta Schellenberger und Melanie Göpfert, Monty Schulz und Torsten Klee. „Wir sind gut aufgestellt im Unified“, sagt Peter Hopf, der – wie Sina Schellenberger – als Einzelspieler in der Bezirksliga unterwegs ist.

Die Schleusinger Unified-Doppel-Erfolgsgeschichte hatte begonnen – und die Siegesserie dauert an. Der Sport, bei dem behinderte und nicht behinderte Menschen im Team spielen, hat sich längst weltweit etabliert. Und er wächst. Uta Schellenberger, die als Schulleiterin der Lindenschule der Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald arbeitet, ist das Bindeglied. Sie bemüht sich auch darum, andere Vereine mit ins Boot zu holen. Corona hat den Prozess etwas verlangsamt. Doch der SC 07 sei beispielsweise nicht abgeneigt. „Wir hier im Verein leben und genießen die Gemeinschaft – alle Sportler kommen regelmäßig zum Training, spielen gemeinsam, wissen um die Stärken und Schwächen des anderen“, sagt Uta Schellenberger.

Unified sei etwas Besonderes: Es ist ein gemeinsames Spiel, bei dem sich ein gesunder Spieler auf einen mit

geistiger Behinderung einstellen muss. „Wir müssen bei unserem Spiel immer bedenken, dass auch unser Mitspieler den Ball bekommen muss“, erklärt Peter Hopf. Genau das gilt es zu lernen, sich zurücknehmen ist das Zauberwort – und das funktioniert nur mit Training.

Dienstags treffen sie sich nun wieder regelmäßig. Während des Trainings sind keine Unterschiede zu spüren. Jeder akzeptiert jeden, alle spielen miteinander. „Unsere zehn behinderten Sportler sind reguläre Vereinsmitglieder. Und ich denke, sie brauchen uns ab und zu, um

„Beim Sport ist jeder gleich“, sagt Uta Schellenberger und lächelt. Lediglich die Ausdauer ist ein Knackpunkt bei den Spielern mit geistiger Behinderung. „Man merkt, bei unseren Unified-Spielern ist schneller die Luft raus. Auch bei den Turnieren ist deutlich zu spüren, wenn's ihnen reicht. Dann mit der Brechstange ranzugehen, bringt gar nichts. Man macht's nur schlimmer!“

An das Turnier in Malta kann jeder relaxed herangehen. Es ist eines zum Genießen, für den Spaß am Sport, eines ohne Qualifikationsdruck. Und genau deshalb freuen sich die Sportler auch so darauf.

Sie sind eingeladen – müssen nichts zahlen – Special Olympics Deutschland übernimmt die Flüge, Malta zahlt die Unterkunft und das Essen – und die Stiftung organisiert die Fahrt zum und vom Flughafen. Ein Rundum-

Sorglos-Paket für die gemischten Doppel und die Trainer.

Nach dem Genießen kommt der Ernst. Im Juni steht für die Unified-Paarungen Berlin auf der Wettkampfliste – die Nationalen Spiele. „Die sind sozusagen die Generalprobe für die Weltspiele“, erzählt Sina Schellenberger. Mit geballter Kraft wollen die Schleusinger Tischtennis-Spieler in der Bundeshauptstadt auflaufen, alle fünf Unified-Paare werden sie ins Rennen schicken. Dazu fahren weitere 29 Frauen und Männer des Rehabilitationszentrums Schleusingen mit. Sie kämpfen in anderen Disziplinen um die Qualifikation. Doch noch ist Berlin weit weg. Jetzt heißt es erst mal: „Malta – die Schleusinger Tischtennis-Unifed-Paare kommen!“

„Wir sind die einzigen, die nominiert sind. Ich freue mich für unsere Teams!“

Uta Schellenberger, Unified-Spielerin und Vorsitzende SV Schleusingen 90



gesagt zu bekommen: Hier geht's lang!“ Die Pädagogin Uta Schellenberger weiß, wovon sie redet.

In der Henneberghalle ist am Freitagabend die Stimmung gelöst: Katrin und Sina stehen am Tisch mit Omar und Stefan. Sie spielen ein Doppel, scherzen, lachen – wissen, was sie richtig gut machen, aber bemerken auch sofort Fehler. Und wenn sie's nicht tun, übernimmt das ihr Publikum Peter Hopf und Uta Schellenberger. Die Ansagen aus dem „Off“ lassen nicht lange auf sich warten. „Schön, Stefan!“ oder „Na freilich – John Wayne schießt aus der Hüfte!“ Alles wird kommentiert. Und am Ende steht's 3:1 für die Jungs. Das verlangt nach einer Revanche – die gibt's sicherlich bald. Doch nicht mehr am Freitagabend.



Ein Riesenerfolg nach nur einem gemeinsamen Trainingsjahr: 2015 haben Sina Schellenberger (rechts) und Katrin Kerkau bei den World Games in Los Angeles Unified-Doppel-Gold geholt.
Archivfoto: Jan-Thomas Markert

Ministerin Werner spricht zum Thema Krankenhäuser

Hildburghausen – Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (Die Linke) wird am Mittwoch, 11. Mai, in Hildburghausen gastieren – zum Allerweltsgespräch auf Einladung des Kreisverbandes der Linken um 17 Uhr im Restaurant Rhodos in der Apothekergasse. Heike Werner wird über das Thema „Krankenhäuser in Thüringen! Wie weiter im Gesundheitssystem?“ referieren, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreisverbandes. Dabei werde auch das Thema aufgegriffen, wie es im Landkreis mit dem Regiomed-Krankenhaus, dem Grund- und Regelversorger vor Ort, weitergehen soll. „Die gravierenden Veränderungen im Regiomed-Kreis Krankenhaus haben für Unmut und Ängste gesorgt. Schließungen ganzer Stationen, wie der Entbindungsstation, haben an der Effektivität des Krankenhauses Zweifel aufkommen lassen. Weitere Gerüchte kamen dazu in den Umlauf. Der Landrat hielt sich weitgehend bedeckt und der Unmut der Bürger wuchs weiter. Viele wissen nicht, wie es weitergehen soll mit einer wohnortnahen Versorgung“, heißt es in der Mitteilung.

Zur Situation in der Region

Heike Werner werde einen Bericht zu den Krankenhäusern in Thüringen vortragen und die Sicht des Ministeriums auf die Situation in der Region erläutern. Im Anschluss könnten auch Fragen zu dem Thema gestellt werden. Mit dabei sind die Linke-Kreisvorsitzende Maria Struck und ihr Parteikollege Steffen Harzer, die zum Thema aus Sicht der Fraktion Links/Grün/Aktiv im Kreistag berichten wollen. Da auch Familien ausdrücklich eingeladen seien, werde es eine Kinderbetreuung geben – unter anderem mit einer Mal-Ecke.

Diebe klauen Diesel aus Baumaschinen

Themar – Dieseldiebe haben in der Zeit von Dienstag, 16.30 Uhr, bis Mittwoch, 7 Uhr, ihr Unwesen auf dem Gelände eines Steinbruchs in der Römhilder Straße in Themar getrieben. Das teilt Polizeisprecherin Vivien Glagau am Donnerstag mit. Die Diebe zapften insgesamt 300 Liter Kraftstoff aus einem abgestellten Bagger und einem Radlader ab. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Hildburghäuser Polizei unter der Telefonnummer (03685) 7780 zu melden.

Täter ziehen ohne Beute von dannen

Eisfeld – Gewaltsam aufgebrochen haben Unbekannte zwei verschlossene Überseecontainer, die auf einem Firmengelände im Seeweg in Eisfeld abgestellt waren. Das teilt die Polizei am Donnerstag mit. Die Tat ereignete sich im Zeitraum von Dienstag, 14.30 Uhr, bis Mittwoch, 5.40 Uhr. Die Täter zogen ohne Beute wieder von dannen und hinterließen einen geringen Sachschaden in Höhe von etwa 30 Euro. Zeugen, die verdächtige Personen im Tatzeitraum am Tatort beobachtet haben, melden sich bitte telefonisch unter (03685) 7780.

Corona-Zahlen

KREIS HILDBURGHAUSEN			
Infektionen gesamt	23228	(+73)	
Genesen	-	-	
Gestorben*	398	(-)	
Aktive positive Fälle	-	-	
Gesamt-Inzidenz	37072		
7-Tage-Inzidenz laut RKI	311	(-15)	
Schutzwert** (regional)	9,6	(+3,2)	
Belastungswert*** (Thüringen)	4,6	(-1,8)	
Corona-Warnstufe:	Basisstufe		

Zahl in Klammern: Veränderung zur vorigen Meldung
*) Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag
**) Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Neue Covid-Patienten pro 100.000 Einwohner in den vergangenen 7 Tagen)
***) Anteil Covid-Patienten an Intensiv-Betten
Alle Daten Stand 05.05., 0 Uhr
Quelle: Gesundheitsamt